



Offener Brief des Motoclubs St. Stephan (MC) und des Organisationskomitees Supermoto St. Stephan (OK) zu den Gründen der Absage für die Durchführung der Schweizermeisterschaft in St. Stephan 2012.

Das OK des Supermoto St. Stephan sieht sich vorab gezwungen, den Entscheid unseres MC's anlässlich der Herbstversammlung vom 18. November 2011 öffentlich bekannt zu machen. Im kommenden Jahr findet in St. Stephan **kein** Supermoto-Schweizermeisterschaftslauf statt! Dieser Entscheid hatte sich an der ausserordentlichen Versammlung vom September 2011 bereits abgezeichnet.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, unsere Ansichten und Gründe in einem offenen Brief darzulegen. Wir sind ganz klar der Meinung, dass in verschiedenen Bereichen der Supermoto-Szene bereits seit längerer Zeit dringender Handlungsbedarf besteht:

1. Finanzielles

Dank unserer Festwirtschaft, dem grossen Starterfeld, grosszügigen Sponsoren, welche uns finanziell oder materiell unterstützten und nicht zuletzt der Tatsache, dass wir auf die unverzichtbare Fronarbeit unserer treuen Helfer zählen konnten, schlossen wir die Jahre 2007 – 2009 stets mit Ertragsüberschüssen ab, was jedoch aufgrund der geleisteten Stunden aller Helfer in unseren Augen ein absolutes **Muss** ist!

Leider mussten wir jedoch in den vergangenen zwei Jahren ein Defizit in 5-stelliger Höhe in Kauf nehmen. Uns ist bewusst, dass im Jahr 2010 die Wetterbedingungen hauptverantwortlich dafür waren. Es ist aber bedenklich, dass nun auch in diesem Jahr, bei notabene hervorragenden Bedingungen, rote Zahlen geschrieben werden müssen. Unter diesen Umständen ist eine Organisation des Supermoto St. Stephan im kommenden Jahr undenkbar.

Die Hauptgründe für diese negative Entwicklung sind ohne Zweifel bei den sinkenden Zuschauerzahlen und beim von Jahr zu Jahr kleiner werdenden Fahrerfeld zu suchen.

2. Helfer / Fahrer

Unsere treuen und geschätzten Helfer sind der Motor unserer Supermoto- Veranstaltung. Ohne sie läuft gar nichts! Leider haben dies insbesondere einige unverbesserliche Fahrer immer noch nicht begriffen. Wie anders ist es zu erklären, dass es immer wieder vorkommt, dass Helfer von Fahrern mit nicht druckreifen Ausdrücken angegangen werden. Viele freiwillige Helfer opfern Ferien- oder Freitage, um den Fahrern eine möglichst optimale, sichere und attraktive Strecke zu bieten.

Leider wird dies (zu) oft vergessen. Es ist jedoch nun einmal eine Tatsache, dass ohne Helfer kein einziger Supermotofahrer seine Runden auf dem Flugplatzareal drehen könnte. Im vergangenen Juni waren unsere Heinzelmännchen an insgesamt 175

Helfertagen im Einsatz. Das heisst mit anderen Worten: **1 Helfer pro Fahrer**. Das Sprichwort „allen Recht getan ist eine Kunst, die niemand kann“ gilt auch für uns als Veranstalter. Trotzdem sollte man sich überlegen, wie viel Arbeit und Herzblut hinter der Organisation eines solchen Grossanlasses steckt. Stattdessen wurde der Frust häufig bei den Veranstaltern deponiert. Startgelderhöhungen, auf die wir in der heutigen Situation dringend angewiesen wären, wurden im Gästebuch öffentlich kritisiert und in Frage gestellt, ohne sich dabei den Gründen bewusst zu sein.

Selbstverständlich verhielt sich die Mehrzahl der Fahrer korrekt und wir erhielten auch immer wieder positive Rückmeldungen und Lob, was uns stets motivierte, weiterzumachen. Doch das Phänomen, dass nicht die Mehrzahl, sondern vereinzelte Querschläger dem Sport schaden, haben wir in letzter Zeit auch in anderen Sportarten vermehrt festgestellt.

3. Rennen

Bei der einheimischen Bevölkerung hat das Interesse an den Rennläufen merklich abgenommen. Die Zuschauer bleiben unserem Rennen fern. Tatsache ist, dass viele regionale Anlässe stattfinden. Andererseits bedauern wir es als Veranstalter, dass die Fahrer zwischen den Rennläufen keine Zeit mehr erhalten, ihre Kunststücke, Wheelies und Shows zu präsentieren. Sie finden kaum noch Zeit, Siege und Podestplätze zu feiern, sondern müssen unmittelbar nach der Zieleinfahrt die Strecke verlassen. Ein attraktiver Teil des Rahmenprogramms ist damit verloren gegangen. Leider hat es die FMS versäumt, bereits vor zwei Jahren Änderungen einzuführen. Wir haben als Veranstalter an Jurysitzungen mehrere Male erfolglos darauf hingewiesen.

4. Zusammenarbeit mit der FMS

Das OK St. Stephan möchte es nicht unterlassen, den Kommissären der FMS bestens zu danken für die gute und kooperative Zusammenarbeit. All diese Leute opfern einen grossen Teil ihrer Freizeit, damit in unserem Land überhaupt eine Schweizermeisterschaft durchgeführt werden kann. Dafür gebührt den Verantwortlichen grosser Respekt.

An der letzten Veranstaltersitzung kommunizierten wir unmissverständlich, dass unser Rennen in St. Stephan nur noch mit massiven Einsparungen und einem Entgegenkommen seitens der FMS möglich ist. Uns ist klar, dass die geprüften Optionen nur schwer vertret- und durchsetzbar sind. Unsere Vorschläge, das Startgeld weiter zu erhöhen und den Strom im Fahrerlager abzuschalten, stiessen bei den Verantwortlichen auf taube Ohren. Wir fühlen uns seitens der FMS zu wenig ernst genommen. Wir nehmen auch erstaunt zur Kenntnis, dass erst am Tag unserer entscheidenden Clubversammlung seitens der FMS mitgeteilt wird, dass ein Fonds besteht, welcher eine allfällige Defizitgarantie übernehmen soll!

Wie wir der Homepage supermoto.ch entnommen haben, werden nun im nächsten Jahr diverse Änderungen eingeführt, um dem Fahrer- und Zuschauerschwund entgegenzuwirken. Diese Neuigkeiten wurden laut Homepage am 21. November 2011 publiziert. Es befremdet uns sehr, dass uns anlässlich der FMS-Sitzung vom 12. November 2011 mitgeteilt wurde, dass Änderungen für das Jahr 2012 nicht mehr berücksichtigt werden können. Ehrliche und glaubwürdige Kommunikation sieht in unseren Augen anders aus...

Wir hoffen, dass wir mit diesem Schreiben unsere Gründe für den Rückzug darlegen können und bedanken uns im Namen des OK und des MC St. Stephan recht herzlich bei

den Sponsoren, Helfern, Landeigentümern, FMS-Verantwortlichen, Rennfahrern und Fans der Supermotoszene für die grossartigen und spannenden Wettkämpfe auf unserem Flugplatzareal. Wir hoffen, dass grundlegende Änderungen noch rechtzeitig umgesetzt werden können, damit dieser Sport wieder an Attraktivität gewinnt und nicht ganz von der Bildfläche verschwindet.

Mit motorsportlichen Grüßen aus dem Simmental!

OK Supermoto und MC St. Stephan

Bruno Kohli
OK Präsident Supermoto St. Stephan
Lenkstrasse 49
3772 St. Stephan
Tel. 078 789 11 01
brunopernille@bluewin.ch

Ramon Kunz
Präsident MC St. Stephan
Lenkstrasse 89
3772 St. Stephan
Tel. 079 687 76 70
ramon.kunz@bluewin.ch

St. Stephan, im Dezember 2011